



Liebe Freunde von ARS

Für Madhan Mohan, den Projektleiter der Regenboog India Foundation, und seinen Bruder Giri ist es klar: Solange in ihrer Heimat noch so viele notleidende Familien leben, gibt es viel zu tun. Jedes neue Problem und jede Herausforderung aber motivieren Madhan und seinen Bruder Giri, eine nachhaltige Lösung zu finden. So können wir zum Glück von Erfreulichem berichten.

Das Wichtigste in Kürze:

- Der ausgeklügelte Aufbau der mobilen Bibliothek wurde vom alten, reparaturanfälligen Fahrzeug auf ein neueres montiert und dieses ist wieder unterwegs.
- Die mobile Bibliothek fährt für die Ausleihe bereits zu 14 staatlichen Schulen und abends zu 7 verschiedenen Abendschulen.
- Im Juni wurden zwei weitere Abendschulen eröffnet. Somit werden nun in 10 Abendschulen 640 Kinder und Jugendliche unterstützt.
- Alle 12 vom Verein Labdoo gespendeten Labtops sind angekommen und in den Projekten im Einsatz.
- 100% Ihrer Spende fließen direkt in die Projekte! Lesen Sie auf Seite 2, wie das möglich ist.
- Die immer häufiger in Kraft tretenden neuen Gesetze für NGOs in Indien sind oft mit einem grossen Aufwand verbunden und daher eine Herausforderung.
- Über die verheerende Dürre berichten wir in der rechten Spalte.

Die fürsorgliche Arbeit des Teams in Südindien ist nur möglich, weil Menschen wie Sie bereit sind, die finanzielle Unterstützung zu gewährleisten. Dafür danken wir Ihnen sehr!

Herzliche Grüsse



VEREIN ARUNACHALA RISING SUN

Der Vorstand: Annemarie Lehmann, Richi Häne, Silvan Diener, Lukas Raymann, Peter Diener und Lilian Suter

In unseren beiden letzten Newsletters berichteten wir über die historische Trockenheit in Südindien. Diese verschärfte sich noch mehr, so dass selbst Kokospalmen vertrockneten. Auf der vergeblichen Suche nach Wasser kamen Wildtiere in die Stadt, wo sie von Rudeln streunender Hunde gejagt und gerissen wurden. Kurz entschlossen liess Madhan ausserhalb der Stadt Vertiefungen für Wassertränken ausheben. Anschliessend wurden die Wasserlöcher mit zugekauftem Wasser gefüllt. Endlich, nach der schlimmsten Trockenheit seit 142 Jahren fiel im August und September genügend Regen!





Madhans Besuch in der Schweiz



Madhan zusammen mit dem Vorstand



Der ARS-Infostand in Winterthur

Diesen Herbst wohnte Madhan einer Vorstandssitzung von ARS bei und konnte uns als Projektleiter von den Entwicklungen vor Ort erzählen. Wir waren beeindruckt von der Hingabe zu seiner Arbeit und der Konsequenz, mit welcher er und sein Team nach einer Verbesserung der Lebensumstände der benachteiligten Mitmenschen streben.

Madhans Besuch in der Schweiz war auch für Sie eine Chance, ihn persönlich kennenzulernen und aus erster Hand zu hören, wie Ihre Spenden eingesetzt werden. Zu diesem Zweck veranstalteten wir mit Madhan zwei Präsentationen, bei denen er seine Arbeit und die Projekte vorstellte und Fragen beantwortete.

Neben einem Besuch in den Projekten scheint der direkte Kontakt mit Madhan der grösste Anreiz zu sein, ARS und Regenboog zu unterstützen. Dieser Tatsache entsprechend organisierten wir zwei Infostände in der Winterthurer Altstadt. Wir luden Passanten zu indischem Chai ein, den Madhan am Morgen zubereitet hatte, und kamen mit vielen von ihnen ins Gespräch. Wir konnten uns dabei als Verein präsentieren, Kalender verkaufen, Barspenden entgegennehmen und neue Kontakte knüpfen. Wir sind gespannt zu sehen, welche Türen sich durch diese Begegnungen auftun werden.

Eine Türe, die durch Madhans direktes Zusammentreffen mit Andreas Baldegger bereits geöffnet wurde, ist das Sponsoring sämtlicher Drucksachen für ARS durch seine Druckerei. Weil wir nun sämtliche Versand-, Internet- und sonstige Kosten entweder aus eigener Tasche oder durch spezielle Sponsoren decken, entstehen dem Verein selber keine Verwaltungskosten. Das heisst: Jeder von Ihnen gespendete Franken kommt zu 100% den Projekten in Indien zugute!



Treffen mit den Stipendiaten bei Regenboog

Bildung für junge Erwachsene

Wie geht es weiter für junge Erwachsene, die nach den Abend-schulen eine höhere Ausbildung machen wollen? Was passiert mit den jungen Frauen, welche das Kinderdorf nach beendeter Grundschule verlassen?

Aus eigener Kraft können sich viele junge Menschen eine weiter-führende Ausbildung nicht leisten. Aber gerade die ist wichtig, wenn sie der Armut entkommen und sich und ihren Familien eine lebenswerte Zukunft ermöglichen wollen.

Mit dem Educational Sponsorship Project, einem Stipendien-fonds von circa CHF 4500 jährlich, unterstützen wir darum die Ausbildung junger Erwachsener. Zwei wollen wir Ihnen hier kurz vorstellen.

Als Sivasakthis Mutter starb, verliess ihr Vater die Familie, und sie wurde als elfjähriges Mädchen im Kinderdorf aufgenommen. Damals gehörte sie zu den ersten, die dort ein neues Zuhause und eine neue Familie fanden. Seit sie 2015 die Sekundarschule abschloss, lebt Sivasakthi an einem College für Frauen in der Nähe von Tiruvannamalai und studiert Englisch. Sie hat das Ziel, Lehrerin zu werden und später auch an den Abendschulen zu unterrichten. Nach beendetem Studium wird sie als junge Frau das Rüstzeug zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung haben.

Suresh war bereits schon älter, als Regenboog in seiner Nach-barschaft eine Abendschule eröffnete. Er studierte tagsüber an einer Universität in Tiruvannamalai und arbeitete nachts in einer Druckerei, um für sich, seine Geschwister und seine Mutter aufzukommen. Aus eigenen Stücken kontaktierte er die Abend-schule und bat um Unterstützung. Regenboog finanzierte dem engagierten Suresh in der Folge den Abschluss als Ingenieur.

Seither ist er immer wieder zurückgekommen, wenn Regen-boog freiwillige Helfer braucht. Er unterstützt das Team häufig bei Pflanzaktionen und Aufräumtouren in der Natur. An Diwali hilft er jeweils dabei, die Feiernden auf die Brandgefahr von Feuerwerk hinzuweisen, und stellt zusammen mit dem Team sicher, dass davon keines im Wald angezündet wird.



Sivasakthi mit elf Jahren ...



...und heute



Suresh durchsucht an Diwali Rucksäcke nach Feuerwerk



Suresh bei der Arbeit

Aussichten und Wünsche

Immer mehr Schulen realisieren, wie sich der Besuch der mobilen Bibliothek auf das Lernen ihrer Schüler auswirken könnte. Bereits gibt es mehr Anfragen, als mit dem einen Fahrzeug befriedigt werden können. So wurde ein Motorrad mit einer grossen wettertauglichen Bücherbox ausgestattet, um kleinere Orte bedienen zu können. Durch das Mobile-Library-Projekt können mit einem vergleichsweise kleinen Budget (5200 Fr./Jahr) sehr viele Menschen mit Büchern bedient werden. In einem Jahr soll eine zusätzliche mobile Bibliothek in Betrieb genommen werden, um dem wachsenden Bedürfnis Rechnung zu tragen.

Für die medizinische Grundversorgung in den unwegsamen Jawadhu Hills ist ein Jeep unerlässlich. Das alte Fahrzeug verursacht immer häufiger aufwändige, teure Reparaturen. Ein neuerer Jeep soll darum den alten ablösen.

Eine der grössten Herausforderungen für Madhan ist die Rekrutierung von gut ausgebildetem Personal. Personen mit guten Computerkenntnissen wandern ab in die fortschrittlicheren Millionenstädte Indiens.

Wir wünschen Madhan von Herzen, dass er die vakante Stelle zu seiner eigenen Entlastung bald besetzen kann.



Das neue Bibliotheksfahrzeug



Die wettertaugliche Bücherbox

*Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!*

ARS Schweiz

Peter Diener-Völkle
Weinbergstrasse 89
8408 Winterthur
052 222 78 21

info@arunachala-rising-sun.ch
www.arunachala-rising-sun.ch

Zürcher Kantonalbank

8010 Zürich
CH73 0070 0110 0020 6995 6
Verein Arunachala Rising Sun
8408 Winterthur
Konto: 80-151-4

Regenboog India Foundation

Madhan Mohan
ceo@regenboogindia.org
www.regenboogindia.org

